



Spirituelle Abenteuerreise

EINMAL WÜSTE UND ZURÜCK

Etappe 12 MEIN NÄCHSTER SCHRITT

Bibelstelle

*Hagar gebar dem Abram einen Sohn. Und Abram gab seinem Sohn, den ihm Hagar geboren hatte, den Namen Ismael. Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als Hagar Ismael für Abram gebar.
(Gen 16,15-16)*

Impuls

Hagar kehrt auf Geheiß des Engels nach ihrer Wüstenzeit zu Sarai und Abraham zurück. Der Blick Gottes in der Wüste hat sie verändert. Sie hat Ihn als Quelle ihrer Lebendigkeit, ihres Lebens entdeckt. Sie hat sich selbst besser kennengelernt und Sicherheit gewonnen, wie sie ihren Platz in der Welt einnehmen kann. Hagar wird nun selbst Quelle neuen Lebens. Die erste Verheißung Gottes ist erfüllt: Sie gebiert einen Sohn, Ismael.

- Ich blicke auf die Zeit der Impulse der letzten 12 Etappen zurück. Hat sich mein Blick auf manches in meinem Leben verändert? Hat sich vielleicht auch mein Blick auf Gott verändert?
- Hat sich mir gezeigt, dass ich wie Hagar etwas „zur Welt bringen“ will? Gibt es einen konkreten nächsten Schritt, den ich setzen will?

Mutig kann ich nach dieser spirituellen Reise mit Sarai und Hagar „Einmal Wüste und zurück“ weitergehen. Denn ich weiß: Du bist ein Gott, der mich sieht!

Challenge

Nimm ein Blatt Papier zur Hand und notiere oder zeichne wesentliche Erfahrungen, die du in den letzten 12 Impuls-Wochen gemacht hast. Mit Blick auf dein ganzes Leben: ergibt sich daraus eine neue Perspektive, die dich in der nächsten Zeit leiten könnte?

Vielleicht hilft dir auch die Erstellung eines „Vision Boards“. Gratis Vorlagen für die Gestaltung findest du zum Beispiel in Canva: www.canva.com/de_de/erstellen/vision-boards/

Vielleicht magst du dich darüber mit einer Freundin, einem Freund austauschen oder mit einer Geistlichen Begleiterin oder einem Geistlichen Begleiter ins Gespräch kommen? Qualifizierte Geistliche Begleitung in Österreich findest du hier: www.geistliche-begleitung.at

*In den kleinen Details
seh ich dich und ich weiß
ich bin in deiner Hand.
Meinem Mut hilfst du auf
und schreibst Segen drauf.
(Evangelisches Jugendwerk in Württemberg)*

Dankbarkeit hilft, Spuren Gottes im Alltag zu entdecken. Ein Dankbarkeitstagebuch kannst du bei den Jesuiten kostenlos bestellen: www.jesuiten.org/dankbarkeitstagebuch?dankbargrosszqiqsein/spende

*Hillsong
So will I*

Musik-Video ansehen: www.youtube.com/watch?v=GfVd5x9W1Xc

Alle Impulse und Anmeldung zur wöchentlichen Zusendung der Impulse: www.spiritualitaet.wien

Kontext der Bibelstelle:

Gen 16,1-16 (Einheitsübersetzung)

Sarai, Abrams Frau, hatte ihm nicht geboren. Sie hatte aber eine ägyptische Sklavin. Ihr Name war Hagar. Da sagte Sarai zu Abram: Siehe, der HERR hat mir das Gebären verwehrt. Geh zu meiner Sklavin! Vielleicht komme ich durch sie zu einem Sohn. Abram hörte auf die Stimme Sarais. Sarai, Abrams Frau, nahm also die Ägypterin Hagar, ihre Sklavin, zehn Jahre, nachdem sich Abram im Land Kanaan niedergelassen hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau. Er ging zu Hagar und sie wurde schwanger. Als sie sah, dass sie schwanger war, galt ihre Herrin in ihren Augen nichts mehr. Da sagte Sarai zu Abram: Das Unrecht, das ich erfahre, komme über dich! Ich selbst habe meine Sklavin in deinen Schoß gegeben. Aber kaum sieht sie, dass sie schwanger ist, und schon gelte ich in ihren Augen nichts mehr. Der HERR richte zwischen mir und dir. Da sagte Abram zu Sarai: Siehe, sie ist deine Sklavin, sie ist in deiner Hand. Tu mit ihr, was in deinen Augen gut erscheint! Da misshandelte Sarai sie und Hagar lief ihr davon. Der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. Er sprach: Hagar, Sklavin Sarais, woher kommst du und

wohin gehst du? Sie sagte: Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich davongelaufen. Da sprach der Engel des HERRN zu ihr: Kehre zurück zu deiner Herrin und beuge dich unter ihre Hand! Der Engel des HERRN sprach zu ihr: Mehren, ja mehren werde ich deine Nachkommen, sodass man sie wegen ihrer Menge nicht mehr zählen kann. Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären und du sollst ihm den Namen Ismael - Gott hört - geben, denn der HERR hat dich in deinem Leid gehört. Er wird ein Mensch sein wie ein Wildesel. Seine Hand auf allen, die Hand aller auf ihm! Allen seinen Brüdern gegenüber wird er wohnen. Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr gesprochen hatte: Du bist El-Roi - Gott schaut auf mich -. Denn sie sagte: Gewiss habe ich dem nachgeschaut, der auf mich schaut! Deswegen nennt man den Brunnen Beer-Lahai-Roi - Brunnen des Lebendigen, der auf mich schaut -. Siehe, er liegt zwischen Kadesch und Bered. **Hagar gebar dem Abram einen Sohn. Und Abram gab seinem Sohn, den ihm Hagar geboren hatte, den Namen Ismael. Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als Hagar Ismael für Abram gebar.**